

– Seminarplan –

Konzepte und Theorien der Internationalen Beziehungen

Sommersemester 2016

Donnerstag (3) 11.10 – 12.40 Uhr, GER/50
und
Donnerstag (5) 14.50 – 16.20 Uhr, GER/50

Dr. Patrick A. Mello

Kontakt:

Dr. Patrick A. Mello (Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Lehrstuhl für Internationale Politik)
Patrick.Mello@tu-dresden.de / <http://patrickmello.wordpress.com/>
Gerber-Bau, R. 258, Sprechstunde: Mittwoch, 14–15 Uhr, Tel.: 463-35803

Wibke Sperling (Sekretariat Lehrstuhl für Internationale Politik)
Wibke.Sperling@tu-dresden.de / <http://www.tu-dresden.de/phil/ifpw/intpol>
Gerber-Bau, R. 257, Sprechzeit: Dienstag bis Donnerstag 10–15 Uhr, Tel.: 463-35810

1. Seminarbeschreibung

Dieses Seminar dient der Erarbeitung und Vertiefung maßgeblicher Konzepte und Theorien der Internationalen Beziehungen (IB). Anstatt einzelne IB-Theorieschulen aneinanderzureihen und letztlich isoliert zu diskutieren, konzentriert sich das Seminar auf *grundlegende Konzepte der Internationalen Beziehungen*, um vor diesem Hintergrund Unterschiede und Gemeinsamkeiten der verschiedenen Theorien und deren Anwendung auf empirische Probleme herauszuarbeiten.

Die erste inhaltliche Sitzung dient der Wiederholung der wichtigsten IB-Theorien, die bereits in den Einführungskursen vorgestellt wurden. Über den weiteren Verlauf des Seminars beschäftigen wir uns mit zentralen Konzepten und neueren Entwicklungen und Phänomenen der internationalen Politik.

Die letzte Sitzung bietet die Möglichkeit des Rückblicks und der Diskussion weiterführender Fragen. Ziel des Seminars ist die selbständige und kritische Auseinandersetzung mit theoretischen Fragestellungen und empirischen Problemen. Dabei soll der Blick geschärft werden für theoretische Grundannahmen unterschiedlicher Perspektiven und deren Implikationen für die empirische Forschung.

2. Zulassungsregelung

Das Seminar wird angeboten im Rahmen der folgenden Module:

Modulname	Modulkürzel	Studiengang
Großes Aufbaumodul Internationale Beziehungen	POL-GAM-IB	BA Politikwissenschaft
Kleines Aufbaumodul Internationale Beziehungen	POL-KAM-IB	
Profilmodul Internationale Beziehungen	POL-PM-IB	Ergänzungsbereich
Theorien Int. Beziehungen und Außenpolitik	POL-IB-GK	MA Lehramt
Aufbaumodul Internationale Beziehungen und Außenpolitik	PHF-SEMS-GK-06	Staatsexamen Lehramt
	PHF-SEGY-GK-06	
	PHF-SEBS-GK-06	
Interdisziplinäre Forschung	BA-IB-ID 2	BA Internationale Beziehungen
Schwerpunktmodul	BA-IB-S	

Teilnahmeberechtigt sind darüber hinaus Studierende, die den Einführungskurs Internationale Politik absolviert haben. Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist begrenzt.

Die Einschreibung erfolgt über **OPAL**: <https://bildungsportal.sachsen.de/opal>.

3. Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises

Regelmäßige Teilnahme, gründliche Lektüre und **aktive Mitarbeit** in den Sitzungen werden als selbstverständlich angesehen. Darüber hinaus sind je nach Modul unterschiedliche Prüfungsleistungen zu erbringen, die im Folgenden erläutert werden:

Modul	Prüfungsleistung
POL-GAM-IB	Seminararbeit und Präsentation (mit Handout)
POL-KAM-IB	Präsentation (mit Handout)
POL-PM-IB	
POL-IB-GK	Mündliche Gruppenprüfung
PHF-SEMS-GK-06	Portfolioleistung: Präsentation (mit Handout)
PHF-SEGY-GK-06	
PHF-SEBS-GK-06	
BA-IB-ID 2	Seminararbeit und Präsentation (mit Handout)
BA-IB-S	

ERASMUS-STUDIERENDE: Im Seminar können folgende Prüfungsleistungen angerechnet werden: regelmäßige Teilnahme und Beteiligung (2 ECTS), Präsentation mit Handout (1 ECTS), Seminararbeit (3 ECTS). Alle Prüfungsleistungen müssen zu Beginn des Semesters angemeldet bzw. mit dem Dozenten abgesprochen werden.

SEMINARARBEIT: Schriftliche Ausarbeitung von maximal 12 Seiten (ohne Literaturangaben und Titelblatt) auf Basis einer theoretischen Fragestellung der Internationalen Beziehungen. Die Seminararbeit setzt sich mit dem Pflichttext und der ergänzenden Lektüre zu einer Sitzung vertieft auseinander. Darüber hinaus können auch weitere Sekundär- und Primärquellen zur Beantwortung der gewählten Fragestellung herangezogen werden.

Thema, Fragestellung und Vorgehensweise können während der Vorlesungszeit mit dem Dozenten in der Sprechstunde gemeinsam erörtert und festgelegt werden. Wenn Sie dies nutzen möchten, bereiten Sie bitte einen Entwurf Ihrer Seminararbeit (Thema/Sitzung, mögliche Fragestellung, Theorie, Fallauswahl) von maximal einer Seite vor und schicken mir diesen mindestens einen Tag vor der Sprechstunde per E-Mail. Der letzte Termin zur Besprechung von Seminararbeiten ist der 13. Juli 2016.

Die Seminararbeit ist per E-Mail und ausgedruckt einzureichen (Briefkasten vor dem Sekretariat Raum GER/257). Verbindlicher **Abgabetermin** ist der 30. September 2016.

Bitte beachten Sie bei der Planung Ihrer Seminararbeit, dass eine Fristverlängerung aufgrund eines Praktikums oder Ähnlichem grundsätzlich nicht möglich ist.

PRÄSENTATION: Jede Sitzung enthält einen Präsentationsteil von 20 Minuten, der gleichmäßig unter den ReferentInnen aufgeteilt wird. Zu jeder Präsentation wird ein Handout von zwei Seiten erarbeitet (pro Gruppe). Die Präsentation (1) fasst die Kernaussagen des Pflichttexts und des Ergänzungstexts prägnant zusammen, (2) verdeutlicht theoretische Zusammenhänge an selbst gewählten empirischen Beispielen und (3) ordnet die Thematik in den größeren Seminarkontext ein. Darüber hinaus werden (4) den Inhalt unterstützende Medien verwendet (z.B. Tafelbild, Overhead-Folien, Powerpoint-Präsentation).

PORTFOLIO: Als Beitrag zu einem Portfolio wird eine Präsentation gehalten und ein Handout erstellt (siehe oben). Wenn Sie eine Portfolio-Leistung erbringen möchten, füllen Sie bitte vor Ihrer Präsentation das zugehörige Formular aus (OPAL). Die Portfolio-Teilnote wird dort vermerkt und nach erfolgreicher Teilnahme am zweiten Seminar verrechnet.

MÜNDLICHE GRUPPENPRÜFUNG: Diese wird zum Ende der Vorlesungszeit als seminarübergreifende Prüfungsleistung erbracht (in der Regel Gruppen von 4 Personen bei 45 Minuten Prüfungszeit). Bei rechtzeitiger Absprache der Prüfung besteht die Möglichkeit, inhaltliche Schwerpunkte für beide Seminare zu setzen.

HANDOUT: Ein gelungenes Handout fasst wichtige Argumente und Thesen des Textes prägnant zusammen (mit exakter Seitenangabe) und erläutert empirische Beispiele. Falls hierfür zusätzliche Quellen herangezogen wurden, sind auch diese anzugeben.

Bitte senden Sie mir Ihr Handout per E-Mail **zwei Tage vor** der jeweiligen Sitzung (spätestens Dienstagabend) und laden Sie es für die anderen in OPAL hoch.

4. Arbeitsweise

Jeder Sitzung liegt ein **Pflichttext** zugrunde, dessen **vorbereitende Lektüre** vorausgesetzt wird. Somit wird erwartet, dass alle TeilnehmerInnen in der Lage sind, die **Kernaussage** des Pflichttextes wiederzugeben und ggfs. **Anmerkungen** oder **Kritikpunkte** zur Diskussion zu stellen. Darüber hinaus gibt es jeweils einen **ergänzenden Text**, der als weiterführende Grundlage für Präsentationen sowie zur Vertiefung für die Erstellung von Seminararbeiten dient.

Alle Seminartexte werden **passwortgeschützt** über OPAL zugänglich gemacht. Das Passwort wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

5. Seminarplan

(1) 7. April

Warum Konzepte, wozu Theorie? Gegenstand und Probleme der Internationalen Beziehungen

Vorstellung des Seminkonzepts: Lernziele, Struktur, Arbeitsweise und Prüfungsleistungen; Einteilung von Präsentationen und Kommentaren.

(2) 14. April

Theorien der Internationalen Beziehungen, *Revisited*

Diez, Thomas, Ingvild Bode und Aleksandra Fernandes da Costa (2011) *Key Concepts in International Relations*, London: Sage, 129-35, 178-87, 209-15.

Ergänzend: Wohlforth, William C. (2008) Realism, in: Reus-Smit, Christian und Duncan Snidal (Hrsg.) *The Oxford Handbook of International Relations*, Oxford: Oxford University Press, 131-49; Stein, Arthur A. (2008) Neoliberal Institutionalism, in: *Ibid.*, 201-21; Moravcsik, Andrew (2008) The New Liberalism, in: *Ibid.*, 234-54; Hurd, Ian (2008) Constructivism, in: *Ibid.*, 298-316.

(3) 21. April

Polarität

Ikenberry, G. John, Michael Mastanduno und William C. Wohlforth (2009) Unipolarity, State Behavior, and Systemic Consequences, *World Politics* 61 (1): 1-27.

Ergänzend: Finnemore, Martha (2009) Legitimacy, Hypocrisy, and the Social Structure of Unipolarity, *World Politics* 61 (1): 58-85.

(4) 28. April

Kooperation

Axelrod, Robert und Robert O. Keohane (1985) Achieving Cooperation under Anarchy, *World Politics* 38 (1): 226-54.

Ergänzend: Mearsheimer, John J. (1994) The False Promise of International Institutions, *International Security* (19) 3: 5-49.

5. Mai – Christi Himmelfahrt

12. Mai – kein Seminar

19. Mai – Pfingstferien

(5) 26. Mai

Menschenrechte

Risse, Thomas und Stephen C. Ropp (2013) Introduction and Overview, in: Thomas Risse, Stephen C. Ropp und Kathryn Sikkink (Hrsg.) *The Persistent Power of Human Rights: From Commitment to Compliance*, Cambridge: Cambridge University Press, 3-25.

Ergänzend: Sikkink, Kathryn (2013) The United States and Torture: Does the Spiral Model Work? in: *Ibid.*, 145-163.

(6) 2. Juni

Demokratie I

Maoz, Zeev und Bruce Russett (1993) Normative and Structural Causes of Democratic Peace, 1946-1986, *American Political Science Review* 87 (3): 624-38.

Ergänzend: Gartzke, Erik (2007) The Capitalist Peace, *American Journal of Political Science* 51 (1): 166-91.

(7) 9. Juni

Demokratie II

Geis, Anna und Wolfgang Wagner (2011) How Far Is It From Königsberg to Kandahar? Democratic Peace and Democratic Violence in International Relations, *Review of International Studies* 37 (4): 1555-77.

Ergänzend: Smith, Tony (2011) Democratic Peace Theory: From Promising Theory to Dangerous Practice, *International Relations* 25 (2): 151-57.

(8) 16. Juni

Sicherheit

Buzan, Barry, Ole Waever und Jaap de Wilde (1998) *Security: A New Framework for Analysis*, Boulder: Lynne Rienner, 21-48.

Ergänzend: Hansen, Lene (2011) Theorizing the Image for Security Studies: Visual Securitization and the Muhammad Cartoon Crisis, *European Journal of International Relations* (17) 1: 51-74.

(9) 23. Juni

Krieg

Mello, Patrick A. (2010) In Search of New Wars: The Debate about a Transformation of War, *European Journal of International Relations* 16 (2): 297-309.

Ergänzend: Heupel, Monika und Bernhard Zangl (2010) On the Transformation of Warfare: A Plausibility Probe of the New War Thesis, *Journal of International Relations and Development* (13) 1: 26-58.

(10) 30. Juni

Intervention

Hurd, Ian (2011) Is Humanitarian Intervention Legal? The Rule of Law in an Incoherent World, *Ethics & International Affairs* 25 (3): 293-313.

Ergänzend: Hehir, Aidan (2013) The Permanence of Inconsistency. Libya, the Security Council, and the Responsibility to Protect, *International Security* 28 (1): 137-59.

(11) 7. Juli

Macht

Baldwin, David A. (2013) Power and International Relations, in: Walter Carlsnaes, Thomas Risse und Beth A. Simmons (Hrsg.) *Handbook of International Relations*, London: Sage, 273-97.

Ergänzend: Nye, Joseph S. (2008) Public Diplomacy and Soft Power, *The Annals of the American Academy of Political and Social Science* (616) March: 94-109.

(12) 14. Juli

Abschlussitzung

Rückblick über die Seminarinhalte, offene Diskussion, Fragen zu Prüfungen und Seminararbeiten, Auswertung der Evaluation, Feedback zum Seminar.

6. Hinweise zu Seminararbeiten

Die folgenden Hinweise gelten für Seminararbeiten. Hinweise zu BA- und MA-Arbeiten finden Sie auf der Webseite des Lehrstuhls Internationale Politik:

http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/philosophische_fakultaet/ifpw/intpol/

Formale Vorgaben	
Länge	Maximal 12 Seiten Text, ohne Literaturangaben und Titelblatt
Schrift	Standard (Times New Roman Größe 12 oder Arial Größe 11)
Abstand	1,5 Zeilen Abstand
Abgabe	Ausgedruckt <u>und</u> per E-Mail (als Word-Datei oder PDF)
Zitierweise	Jede gängige sozialwissenschaftliche Zitierweise wird akzeptiert. Entscheidend ist die einheitliche und konsistente Verwendung der jeweiligen Zitierregeln (siehe Literaturhinweis unten).

Jede Seminararbeit sollte die folgenden Bestandteile umfassen. Der Hauptteil der Arbeit wird in Aufbau und Umfang jedoch in Abhängigkeit von der individuellen *Fragestellung*, der empirischen *Fallauswahl* und der *theoretischen Ausrichtung* der Arbeit variieren. Es gibt daher auch keinen Idealtyp für eine gelungene Seminararbeit.

Aufbau der Seminararbeit	
Deckblatt (1 Seite)	<ul style="list-style-type: none"> • Titel der Arbeit (möglichst prägnante Formulierung des Themas und der Herangehensweise, <u>nicht</u> die Fragestellung) • Name, Matrikel, Studiengang, E-Mail, Datum, Seminar, Dozent
Einleitung (1-2 Seiten)	<ul style="list-style-type: none"> • Erläuterung von Forschungsproblem und Relevanz • Entwicklung der Forschungsfrage (als direkte Frage formuliert)
Hauptteil (8-10 Seiten)	<ul style="list-style-type: none"> • Erläuterung der methodischen Vorgehensweise • Begründung der Fallauswahl • Begründung der Theorieauswahl • kurze Erläuterung des Forschungsstandes • Formulierung theoretischer Erwartungen / ggfs. Hypothesenbildung • Empirische Untersuchung eines Falles oder mehrerer Fälle • Auswertung und Interpretation auf Basis der gewählten Theorie(n)
Fazit (1-2 Seiten)	<ul style="list-style-type: none"> • Beantwortung der Forschungsfrage • Zusammenfassung der Ergebnisse und Argumentation
Literaturangaben	<ul style="list-style-type: none"> • vollständige Angabe der verwendeten Literatur
Anhang	<ul style="list-style-type: none"> • unterschriebene Selbständigkeitserklärung (angehängt an die ausgedruckte Fassung der Arbeit)

Literaturhinweis:

- Stykow, Petra, Christopher Daase, Janet MacKenzie, Nikola Moosauer (2010) *Politikwissenschaftliche Arbeitstechniken*, 2. Aufl. Paderborn: UTB.

Dieses kompakte Buch eignet sich sehr gut zur Einführung in politikwissenschaftliche Arbeitstechniken. Alle wesentlichen Aspekte der Erstellung von Seminararbeiten und Abschlussarbeiten werden an Beispielen erörtert (u.a. auch Zitierregeln).